

Inhaltsverzeichnis

Die wilden Frauen im Unterberge 3

<<< zurück | [Sagen und Geschichten aus deutschen Gauen](#) | weiter >>>

Die wilden Frauen im Unterberge

Brüder Grimm

Die [Grödicher](#) Einwohner und Bauersleute zeigten an, daß zu diesen Zeiten (um das Jahr 1753) vielmals die wilden Frauen aus dem [Unterberge](#) zu den Knaben und Mägdlein, die zunächst dem Loche innerhalb Glanegg das Weidvieh hüteten, herausgekommen und ihnen Brot zu essen gegeben.

Mehrmals kamen die wilden Frauen zu der Ährenschnidung. Sie kamen frühmorgens herab, und abends, da die andern Leute Feierabend genommen, gingen sie, ohne die Abendmahlzeit mitzuessen, wiederum in den Wunderberg hinein.

Einstens geschah es auch nächst diesem Berge, daß ein kleiner Knabe auf einem Pferd saß, das sein Vater zum Umackern eingespannt hatte. Da kamen auch die wilden Frauen aus dem Berg hervor und wollten diesen Knaben mit Gewalt hinwegnehmen. Der Vater aber, dem die Geheimnisse und Begebenheiten dieses Berges schon bekannt waren, eilte den Frauen ohne Furcht zu und nahm ihnen den Knaben ab mit den Worten: »Was erfrecht ihr euch, so oft herauszugehen und mir jetzt sogar meinen Buben wegzunehmen?« Die wilden Frauen antworteten: »Er wird bei uns eine bessere Pflege haben und es wird ihm besser bei uns gehen als zu Haus; der Knabe wäre uns sehr lieb; es wird ihm kein Leid widerfahren.« Allein der Vater ließ seinen Knaben nicht aus den Händen, und die wilden Frauen gingen bitterlich weinend von dannen.

Quelle: [Sagen und Geschichten aus deutschen Gauen](#), Verschiedene Autoren,

[sagen](#), [gau](#), [grimm](#), [v2a](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:gau030&rev=1707252024>

Last update: **2025/01/30 10:44**

